

Spuk in der Kuschelburg

Für Theaterfrischlinge ab drei Jahren, Dauer: ca. 40 Min.

Mika liebt Pfannkuchen, Mama und Papa, coole Musik, Schlitten fahren und im Sommer baden gehen, bis die Lippen blau anlaufen. Aber vor allem Kuscheln. Was Mika allerdings gar nicht liebt, ist die neue Wohnung, in welche die Familie gerade gezogen ist, denn da spukt es.

Jede Nacht baumeln die Gespenster an der Lampe oder machen Geräusche unter dem Bett. Obwohl Mika sich eine große Kuschelburg ums Bett baut, um die Gespenster abzuwehren, tönt eines Nachts ein „Hallo“ aus einer Zimmerecke. Aber es ist kein gespenstisches „Hallo“, sondern ein freundlich-schüchternes „Hallo?“. Gruselig hörte sich das eigentlich nicht an.

Langsam freundet Mika sich mit dem kleinen Gespenst an und findet heraus, dass sie viele Gemeinsamkeiten und Gespenster auch manchmal Angst haben.

Eine Geschichte über schlaflose Nächte und eine kuschelige Freundschaft für Theaterfrischlinge ab 3 Jahren und schüchterne Gespenster unterm Bett.

TEAM:

Spiel: [Rebecca Gonter](#) | **Regie:** [Wally Schmidt](#) | **Puppenbau:** [Dorothee Löffler](#) |
Musikkomposition: Fabian Kratzer | **Kostüme/Bühnenbild:** Sarah Lisa Matheis |
Bühnenbau: Marco Faller | **Praktikant:** Anton Reger | **Rechte:** Kristina Pfister

BESONDERHEIT:

Mobil in fast jedem Raum spielbar.

Theaterbesuche bei uns im Haus sind fast zu jedem Zeitpunkt als Foyer-Theater planbar. Teilen Sie uns Ihre Wünsche mit und wir schauen was machbar ist.

Wünsche erfüllen ist wie kuscheln: es macht glücklich.

Grüner Punkt:

Bei der Produktion wurde auf Nachhaltigkeit Wert gelegt:

- > recycelbares Material
 - > regionale Künstler*innen
 - > Vermeidung von CO2 Belastung
 - > Humanität: Unsere Hauptfigur ist geschlechtsneutral die Hautfarbe ist "BUNT"
- Wir können per [Lastenfahrrad](#) alle Spielorte in Stadtnähe erreichen, regional den [öffentlichen Nahverkehr](#) nutzen und wenn wir tatsächlich mit dem Auto (SMART) anreisen, dann [kompensieren](#) wir 0,25 Cent/km.

Geschichte

Gründung **1983** Tourneetheater

Seit **1992** Nutzung einer kleiner Studiobühne im Stadtteil Nürnberg/Gibitzenhof als eigene Spielstätte.

HÄUSLICHKEIT: **1997** Verwandlung von Nürnbergs ältestem Lichtspielhaus in das „Theater der Puppen im KaLi“ – in 40 Tagen
 RENOVIERUNG – die Erste: **2004** Umbau und Erweiterung der neuen Spielstätte.
 RENOVIERUNG – die Zweite: **2012** aufwendige Renovierung, Umgestaltung (offenes Foyer) und Vergrößerung (Theatersaal mit 120 Plätzen).

Gefördert durch die Stadt Nürnberg, den Bezirk Mittelfranken und den Freistaat Bayern

Leitbild

Als einziges Figurentheaterhaus Nürnbergs sind wir Brutstätte der Animation von Dingen und Materialien, mal klassisch, mal abgedreht. Fingerfertigkeit mit Sprache kombinieren, Bewegung, Material und Musik zu verbinden sind die Basis für unsere Theaterarbeit. Die ist hintersinnig, frech, virtuos, komisch-skurril, doppelbödig und manchmal romantisch. Das Theater Salz+Pfeffer ist ein freies, unabhängiges Theater, immer auf der Suche, die Fragen des Lebens kritisch zu beleuchten. Wir träumen von der Freiheit und Gleichberechtigung aller Lebewesen und von einem Leben im Einklang mit der Natur. Politische und philosophische Fragen, Themen wie Migration und Inklusion sind für uns deshalb relevant, weil sie als Basis für menschliches Zusammenleben unerlässlich sind. Nachwachsende Neugierde veranlasst uns dazu, stets mit neuen Künstler*innen zusammen zu arbeiten, der Bereich der Bildenden Kunst (Puppenbau und Materialerforschung) nimmt hierbei einen bedeutenden Raum ein, Musik, Rhythmus und moderne Techniken sind weitere Faktoren. Die Wurzeln unseres Theaters liegen im Tourneebetrieb und das Gastspiel in der Ferne ist nach wie vor ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Sich auf Festivals zu präsentieren, sich mit Fachpublikum auszutauschen, den Blick auf die eigene Arbeit zu erweitern und aktuelles zu sehen, gibt Schwung für neue Kreativität. Wir brauchen und lieben unser Publikum – egal ob

jung oder alt, hier oder dort. Theater ist für uns keine Einbahnstraße, sondern Austausch und Dialog. Führungen durch unser Theater zeigen, wie es theoretisch geht, Workshops machen erlebbar, was Puppenspiel praktisch heißt, Vor- und Nachbereitungsangebote vermitteln im besten Falle beides. Mit unserer Figurentheaterpädagogik am Haus erheben wir den Bereich „Vermittlung“ zu einem Kerninhalt unserer Theaterarbeit.

Wir über uns Rebecca Gonter

Richtiges Timing ist in vielerlei Hinsicht essentiell. Als das Theater Salz+Pfeffer ein Multitalent suchte, fand ich nicht nur eine neue Arbeitsstelle, sondern auch einen Ort, an dem ich wachsen kann und darf.

Als ich krankheitsbedingt nicht mehr die Technik machen konnte, öffnete sich eine andere Tür: das Figurenspiel auf der Bühne. Auch hier ist der richtige Zeitpunkt entscheidend, die Begeisterung zu fühlen, die Geschichte zu leben, mit den Figuren zu atmen. Und zeitlich betrachtet ist meine Arbeit noch mit einem weiteren Geschehnis verbunden. Mit den Folgen des Klimawandels, was wir an Klimaschutz leisten können, wie wir aktiv die nötige Veränderung der Gesellschaft mitgestalten können, damit das Leben auf unserem Planeten weiterhin lebenswert bleibt. Die Zeit für Veränderung ist jetzt. Packen wir es gemeinsam an.

Nachhaltigkeitsbeauftragte + Spiel

Wally Schmidt

„Über die Geschichten, die das Leben lebenswert machen, ist das Theater Salz+Pfeffer zu mir gekommen. Die Welt der Puppen und Figuren ist quasi grenzenlos und öffnet mir immer wieder einen neuen Blick auf unser menschliches Zusammenleben – das ist einfach wunderbar! Das Theater bedeutet für mich Kreativität, Austausch, frei sein, Lösungen finden, miteinander lachen und essen, schwitzen und Durststrecken überstehen, beobachten, wie sich Dinge zusammenfügen, gleichberechtigt leben und arbeiten – Glück suchen und teilen.“

Leitung + Spiel + Regie